

# Wege zur Interessenvertretung Psychiatrieerfahrener im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV)

Jahrestagung der Aktion psychisch Kranke am 7.-8.11.2016 in Kassel

Rainer Höflacher

# Ziele

- Mitgestaltung / Verbesserung der Psychiatrie aus Nutzersicht
- Mehr psychiatrieerfahrene Interessenvertreter im GPV finden
- Unterstützung durch Profis bekommen

# Grundsätzliches

- ▶ Trend zur Nutzerbeteiligung besteht seit längerem
  - ▶ Integration der Nutzerperspektive
    - ▶ Erkennen von Systemfehler (Qualitätssicherung)
    - ▶ Bedürfnisangepasste Hilfen
  - ▶ Schaffung von Strukturen der Interessenvertretung
- Es fehlt an psychiatrieerfahrenen InteressenvertreterInnen

## Mögliches Vorgehen von Profis zur Etablierung von Interessenvertretung Psychiatrieerfahrener im GPV

- ▶ Erfahrene InteressenvertreterInnen von extern als Berater gewinnen
- ▶ KlientInnen und PatientInnen auf breiter Basis ansprechen
- ▶ Selbsthilfe fördern
- ▶ WfbM-Mitarbeitende aktivieren
- ▶ Thema Interessenvertretung im GPV besprechen
- ▶ PsychiatriekoordinatorInnen involvieren
- ▶ Mentorenprinzip anwenden
- ▶ Es braucht Protagonisten unter den Profis
- ▶ Nutzernahe Veranstaltungen durchführen
- ▶ Arbeit der InteressenvertreterInnen finanziell würdigen

# Systembedingte Aspekte von Interessenvertretung: Legitimation, Instrumentalisierung, Unabhängigkeit, Identität als PE

## Legitimation haben

- ▶ Legitimation durch Gruppe Psychiatrieerfahrener? Verein?
- ▶ Wie durch Profis legitimiert?

## Instrumentalisierung durchschauen

- ▶ Wachsam sein gegenüber Instrumentalisierung durch Profis. Interesse der Profis für eigene Anliegen nutzen.

## Unabhängigkeit

- ▶ Rollenkonflikt bei Anstellung bei Träger bewältigen

## Identität als Psychiatrieerfahrene/r bewahren

- ▶ Von Profis trotz Sympathie abgrenzen
- ▶ Eigene Räume schaffen

# Hilfreiche persönliche Eigenschaften für Interessenvertretung

6

1. Outing: Die Bereitschaft sich öffentlich zu seiner Erkrankung zu bekennen
2. Geduld mit sich selbst haben, bis er sich mit den Themen auskennt und sich daran gewöhnt hat in der Öffentlichkeit zu sprechen.
3. Aus sich heraus motiviert sein
4. Den Wunsch haben, etwas zu verändern
5. Mit kleinen Erfolgen zufrieden zu sein
6. Lust haben zum Diskutieren
7. Erfahrungen mit dem psychiatrischen Hilfesystem haben
8. Mitglied einer Gruppe Psychiatrieerfahrener sein, für die gesprochen werden kann und gute Kontakte zu anderen Psychiatrieerfahrenen haben
9. Den Wunsch haben, die Situation Psychiatrie-Erfahrener zu verbessern.
10. Die Fähigkeit haben Instrumentalisierungsversuche zu erkennen, sie abzuwehren und für die Anliegen Psychiatrieerfahrener zu nutzen
11. Falls der Interessenvertreter Mitarbeiter eines Trägers ist, muss er sich des Rollenkonfliktes bewusst sein, der dadurch entsteht und diesen im Sinne der Psychiatrieerfahrenen, die er zu vertreten hat, bestmöglich handhaben.
12. Es ist auch wichtig, dass der Interessenvertreter aus seine Arbeit persönlichen Nutzen zieht. Jahrelanges Engagement ist nur möglich, wenn die Geben- und Nehmenbilanz einigermaßen ausgeglichen ist.

# Benefit des Interessenvertreters

- ▶ Die Gelegenheit Psychiatrie mit zu gestalten.
- ▶ Interessante Begegnungen zu erleben
- ▶ Anerkennung zu bekommen für eine schwierige und wichtige Arbeit, die bisher noch von wenigen Psychiatrieerfahrenen ausgeübt wird.
- ▶ Wissenszuwachs zu psychiatrischen und psychosozialen Themen zu gewinnen
- ▶ Eine sinnvolle Aufgabe und Arbeit zu haben - vor allem, wenn man nicht mehr auf dem ersten oder zweiten Arbeitsmarkt tätig ist.
- ▶ Eventuelle Verdienstmöglichkeiten
- ▶ Für unsichere Menschen: ein besseres Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein

# Interessenvertretungen Psychiatrieerfahrener in BW

- ▶ Initiativen Psychiatrieerfahrener (IPE-Gruppen) vor Ort
- ▶ Landesverband Psychiatrieerfahrener Baden-Württemberg
- ▶ AG Selbsthilfe seelische Gesundheit / PeerCom
- ▶ EX-IN Baden-Württemberg